



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2018

SCHWÖRERHAUS KG



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

1.	Über uns.....	1
2.	Die WIN-Charta	2
3.	Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4.	Unsere Schwerpunktthemen	4
	Schwerpunktthema 1: Leitsatz 02 - Mitarbeiterwohlbefinden.....	5
	Schwerpunktthema 2: Leitsatz 06 - Produktverantwortung.....	7
	Schwerpunktthema 3: Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert.....	9
5.	Weitere Aktivitäten.....	11
	Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	11
	Umweltbelange.....	12
	Ökonomischer Mehrwert.....	13
	Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	14
	Regionaler Mehrwert.....	14
6.	Unser WIN!-Projekt	15
7.	Kontaktinformationen	17
	Ansprechpartner	17
	Impressum	17

ÜBER UNS

1. Über uns

UNTERNEHMENSDARSTELLUNG

Die Firma SchwörerHaus wurde 1950 von Hans Schwörer als Baustoffhandel gegründet. Die heutige Schwörer-Gruppe erstreckt sich über sieben Standorte in ganz Deutschland und umfasst eine breite Produktpalette aus den Baustoffen Holz, Beton und Stahl. Dazu zählen unter anderem Betonfertigteile und Treppen, Fertigteilkeller, Fertigbadsysteme, Stahlbau, mehrgeschossige Wohnhäuser in Hybridbauweise und Gewerbegebäude etc. Im Hauptwerk in Hohenstein- berstetten werden seit Ende der 1960er Jahre bis heute hochwertige Einfamilien-, Doppel- und Zweifamilienhäuser in Holztafelbauweise geplant, individuell bemustert und produziert. Mit inzwischen rund 40.000 zufriedenen Kunden zählt die Firma SchwörerHaus KG zu den ersten Hausbauadressen in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Insbesondere beim wohngesunden und energiesparenden Bauen setzt das Familienunternehmen Standards, wie 26 Patente beweisen. Pro Jahr werden ca. 800-1000 neue Schwörer-Häuser gebaut. Nicht nur der Fertighausbau allein ist das Standbein der Firma SchwörerHaus, sondern auch der europaweite Verkauf von Holzwerkstoffen und der Strom aus dem eigenen Biomasse-Heizkraftwerk. Als familiengeführtes Unternehmen beschäftigen wir rund 1.700 Mitarbeiter, von denen ca. 1.350 bei der SchwörerHaus KG tätig sind. Seit 1997 besitzt das Unternehmen ein validiertes Umweltmanagement gemäß der europäischen EMAS; seit 2001 ist das Umweltmanagement darüber hinaus nach der weltweit gültigen DIN EN IS 14001, sowie DIN EN IS 50001 und DIN EN IS 1090 zertifiziert. SchwörerHaus wurde für seine besonderen Leistungen im Umweltschutz 2011 in die Gruppe der „Klimaschutz-Unternehmen“ aufgenommen, vor allem wegen des hohen Anteils erneuerbarer Energien im geschlossenen Produktionskreislauf und der kontinuierlichen Ausrichtung der Produkte auf Energieeffizienz. Wir wurden 2016 nach den Anforderungen an einen systematischen und wirksamen Arbeitsschutz auf Basis des AMS BAÜ (01/2015) zertifiziert.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

DIE WIN-CHARTA

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: "Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: "Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: "Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 19.05.2017

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VERT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Vogelbeobachtungsstation, Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: 30 Arbeitsstunden für Planung und Konstruktion

Projektpaten: Michael Haible, Manfred Hölz, Marcel Rilling

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 02: Mitarbeiterwohlbefinden: „Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter.“
- Leitsatz 06: Produktverantwortung: „Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“
- Leitsatz 11: Regionaler Mehrwert: „Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

„Wir wollen unsere Kunden zu unseren Freunden machen“. Diesen Leitsatz gab schon unser Firmengründer Hans Schwörer aus. Dazu gehören verantwortungsbewusstes Handeln bei der Herstellung und Entwicklung der Schwörer-Produkte, bei der wir ein Höchstmaß an Qualität bieten wollen. Durch eine offene Kommunikation mit den Kunden können wir deren aktuelle und künftigen Bedürfnisse, sowie den Wandel der Zeit berücksichtigen. Hierzu ist Weitblick und eine zielorientierte Weiterentwicklung unserer Angebote und Produkte notwendig.

Der Erfolgsfaktor hierfür sind engagierte und motivierte Mitarbeiter, denen wir ein Arbeitsumfeld bieten wollen, in dem sie sich langfristig wohlfühlen.

Wir schätzen die Region in der wir leben und arbeiten und investieren bewußt langfristig in unseren Hauptstandort auf der Schwäbischen Alb.

In dem Dreiklang aus Kunden, Mitarbeitern und der Region in der wir wirtschaften, sehen wir also unsere Verantwortung für nachhaltiges unternehmerisches Handeln. Deshalb wollen wir uns konsequent darauf ausrichten.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 1: Leitsatz 02 - Mitarbeiterwohlbeinden

ZIELSETZUNG

Nachhaltigkeit lässt sich nach unseren Vorstellungen nicht auf einen Zeitraum beschränken, sondern es gibt ständig neue Entwicklungen und Ansätze für Verbesserungen die man herbeiführen kann. Deshalb wollen wir unsere Ziele nicht auf ein Jahr begrenzen, sondern kontinuierlich antreiben. Gerade in Bezug auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter ist ein langer Atem und Beständigkeit, sowie Verlässlichkeit durch wiederkehrende Angebote für uns besonders wichtig. Angebote wie z.B. die Mitarbeiter-Kinderferienbetreuung, Beratung durch Betriebliche Pflegelotsen, der jährliche Gesundheitstag, regelmäßige Mitarbeiter-Sommerfeste und die traditionelle Weihnachtsfeier werden als regelmäßige Bestandteile im Jahresrhythmus eingeplant.

Darüber hinaus wollen wir uns im kommenden Jahr aktiv und zielorientiert folgenden Aufgaben stellen:

- Die Mitarbeiterumfrage soll bis Ende 2017 ausgewertet und mit Führungskräften notwendige Handlungsbedarfe diskutiert werden. Somit können im neuen Jahr erste Veränderungen anhand der Umfrage eingeführt werden.
- Beim Schwörer-Move soll es ein Nachhaltigkeitstreffen mit den Scouts zum Ergebnis- und Erfahrungsaustausch geben und neue Impulse sollen gesetzt werden. Eine langanhaltende Durchführung der täglichen Übungen in den Abteilungen ist das Ziel.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Auswertung der Mitarbeiterumfrage 2017
- Nachhaltigkeitstreffen
- Ausbildung von „Bewegungsscouts“ – gemeinsam mit der A K – für die verschiedenen Unternehmensbereiche („Abteilungsbeauftragte“ für den SchwörerMove)

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die in der letztjährigen Mitarbeiterumfrage erhobenen Daten wurden zunächst ausgewertet. Anschließend fand eine Besprechung mit allen Abteilungsleitern der SchwörerHaus KG statt. Im Zuge dieser Besprechung wurde über Auffälligkeiten und kritische Punkte gesprochen. Im Folgenden wurden alle Mitarbeiter von ihren Abteilungsleitern über die Ergebnisse informiert. Geplant war es, im Rahmen weiterer Gespräche in allen Abteilungen, Maßnahmen zu erörtern, die dabei helfen sollen, das Ziel der Mitarbeiterzufriedenheit zu erreichen. Während den weiteren Gesprächen kam die Idee auf, interne Schulungsprogramme „Von Kollegen für Kollegen“ anzubieten. Diese Maßnahme konnte schnell umgesetzt werden.

- Der täglich geplante SchwörerMove sollte durch ausgebildete „Bewegungsscouts“ praktiziert werden. Rückblickend kann festgehalten werden, dass der SchwörerMove bei den Mitarbeitern sehr gut ankommt, was auch durch eine Befragung der „Bewegungsscouts“ deutlich wird. Des Weiteren wird die Bewegungspause in vielen Abteilungen täglich durchgeführt. Allerdings ist gewünscht, dass der SchwörerMove im gesamten Unternehmen durchgeführt wird, weshalb noch weitere

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Handlungsbedarf besteht. Als Stolpersteine der täglichen Umsetzung wurden Telefonate, Stress, fehlender Wille oder generell fehlende Zeit genannt.

INDIKATOR REN

Indikator 1: Umfrage zur Bewegungspause (Befragung der „Bewegungscouts“)

- 72 % der Befragten empfinden die Wirkung der Übungen als positiv
- 67 % der Befragten führen den SchwörerMove in ihrer Abteilung täglich durch
- 72 % der Befragten geben an, dass mehr als 75 % ihrer Abteilung bei den Übungen mitmachen
- Die tägliche Durchführung soll in allen Abteilungen umgesetzt werden (es wurde kein zeitlicher Rahmen festgelegt).

AUSBLICK

Die Firma SchwörerHaus KG hält am Schwerpunktthema Mitarbeiterwohlbefinden und an den diesbezüglich formulierten Zielen fest.

- Die Auswertung der Mitarbeiterumfrage konnte gewisse Unstimmigkeiten aufzeigen. Durch erste Maßnahmen konnte diesem Problem entgegengewirkt werden. Dennoch ist das Ziel einer hohen Mitarbeiterzufriedenheit ein langfristiges Ziel und somit eine mit dauerhaften Maßnahmen verbunden. Daher ist es weiterhin erforderlich, konkrete Maßnahmen auszuarbeiten, um die Zufriedenheit am Arbeitsplatz sicherzustellen. Dabei ist es wichtig, alle Abteilungsleiter zu involvieren, da diese den direkten Bezug zu ihren Mitarbeitern haben.
- Weiter ist geplant, den SchwörerMove in allen Abteilungen durchzusetzen. Zwar führen einige Abteilungen die Bewegungspause durch, allerdings oft unregelmäßig. Das Ziel ist, alle Abteilungen und auch jeden Mitarbeiter für die tägliche Umsetzung zu motivieren.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 2: Leitsatz 06 - Produktverantwortung

ZIELSETZUNG

Nachhaltigkeit lässt sich nach unseren Vorstellungen nicht auf einen Zeitraum beschränken, sondern es gibt ständig neue Entwicklungen und Ansätze für Verbesserungen die man herbeiführen kann. Deshalb wollen wir unsere Ziele nicht auf ein Jahr begrenzen, sondern kontinuierlich antreiben. Gerade in Bezug auf die Produktverantwortung ist ein langer Atem und Beständigkeit.

Darüber hinaus wollen wir uns im kommenden Jahr aktiv und zielorientiert folgenden Aufgaben stellen:

- Konsequente Weiterentwicklung unserer Angebote FlyingSpaces und Mehrgeschossiges Wohnen als Antwort auf die aktuellen Probleme des Wohnens, nämlich knapper werdende Bauflächen, erhöhter Wohnungsbedarf in Städten, sowie flexiblere Wohnlösungen.
- Das Datenmaterial der Raumluftmessungen soll ausgewertet werden.
- Daraus sollen sich Baustellenprozesse, klare Verhaltensrichtlinien für Mitarbeiter und Bauherrschaft ableiten lassen, wie Lüftungsregeln in der Bauphase, Anweisung zur Materiallagerung, genaue Vorgaben welche Materialien wie z.B. Silikone etc. verarbeitet werden dürfen.
- Der intern erstellte Leitfaden für gesundheitsunbedenkliche Baustoffe für den Innenraum soll bei der Materialbeschaffung konsequent angewandt werden. Dadurch soll die Auswahl an Material erleichtert werden, ohne dabei ein Chemie-Studium absolviert zu haben.
- Wir wollen unsere Kunden darauf aufmerksam machen, was sie für die dauerhafte Wohngesundheit ihres Hauses beitragen können. Durch Blog-Beiträge auf unserer Homepage oder Workshops wollen wir dies vermitteln.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Entwicklung eines neuen FlyingSpace: Wohnkonzept „Green Living Space“
- Auswertungsbeginn der Raumluftmessungen
- Einführung des erstellten Leitfadens in der Einkaufsabteilung
- Durchführung einer Lieferantenbefragung bezüglich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit
- Thema Wohngesundheit: Buchveröffentlichung „Hausbau Ratgeber für Bauherren“ mit der Unterstützung des Sentinel-Haus-Instituts, Blog-Beiträge auf unserer Homepage, Integration des Themas in unserer Ausstattungsberatung

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Dem bundesweiten Problem der Bau-/Wohnungsflächenknappheit versucht die SchwörerHaus KG mit raffinierten kleinen Wohnmodulen vorzubeugen. Die erstmals im Jahr 2011 eingesetzten „FlyingSpaces“ sollen stets weiterentwickelt werden, um auch anderen Anforderungen, wie z.B. das Thema Wohngesundheit, erfüllen zu können. So wurde vor kurzem das neue Wohnkonzept „Green Living Space“ präsentiert, das einerseits einem typischen „FlyingSpace“ auf kleinem Wohnraum

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

entspricht, aber andererseits durch die Ergänzung einer „skandinavischen Designtradition“ eine energetisch hochqualitative Bauweise aufgreift.

- Die Auswertung der Raumluftmessungen stellt eine komplexe Aufgabe dar, weshalb bislang noch kein Ergebnis veröffentlicht werden kann.
- In unserer Einkaufsabteilungen wird der für gesundheitsunbedenkliche Stoffe erstellte Leitfaden bereits angewandt. Allerdings ist die Umsetzung bei gewissen Baustoffen ein komplexer Vorgang, da weitere detaillierte Abklärungen erforderlich sind. Im Rahmen einer Lieferantenbefragung wurden u. a. Zertifikate, aber auch Anforderungen an Sublieferanten abgefragt.
- Das Thema Wohngesundheit spielt in unserem Unternehmen eine große Rolle. So konnte unser Geschäftsführer, Johannes Schwörer, gemeinsam mit dem Sentinel-Haus-Institut ein Buch mit dem Titel „Hausbau Ratgeber für Bauherren“, in dem das Thema Wohngesundheit beschrieben wird, veröffentlichen.

INDIKAT REN

Eine quantitative Dokumentation ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, dass bspw. die Auswertung unserer Raumluftmessungen noch nicht abgeschlossen ist und somit noch keine Zahlen zur Verfügung stehen.

AUSBLICK

Die Firma SchwörerHaus KG hält am Schwerpunktthema Produktverantwortung und an den diesbezüglich formulierten Zielen fest.

- Die Weiterentwicklung unserer „FlyingSpaces“ und auch generell unserer Produkte ist ein immer gegenwärtiges Anliegen und somit als langfristiger Prozess anzusehen. So wollen wir stets hochwertige, qualitative und den Normen entsprechende Produkte vorweisen können.
- In der kommenden Periode ist der Abschluss der Auswertung der Raumluftmessungen geplant, damit die Thematik auch hinsichtlich der Baustellenprozesse, etc. umgesetzt werden kann.

Aufgrund der Wichtigkeit hat das Thema Wohngesundheit auch in Zukunft bei der SchwörerHaus KG eine sehr hohe Priorität. So sollen weitere Maßnahmen ergriffen werden, in dem die Einarbeitung in unserer Ausstattungsberatung weiter umgesetzt und verbessert wird, aber auch unsere Bauberater für das Thema sensibilisiert werden sollen, damit diese während Verkaufsgesprächen offene Fragen klären können. Es ist aber auch wichtig, die Thematik am Tag der Musterhäuser/Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit darzustellen.

- Eine durchgeführte Lieferantenbefragung bzgl. der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit bildet die Grundlage für in Zukunft geplante Lieferantengespräche. Ein weiteres Ziel ist es, auch unsere Lieferanten für das Thema zu sensibilisieren, um dies in der gesamten Wertschöpfungskette, auch bereits beim Rohstoffbezug, repräsentieren zu können.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Schwerpunktthema 3: Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

ZIELSETZUNG

Nachhaltigkeit lässt sich nach unseren Vorstellungen nicht auf einen Zeitraum beschränken, sondern es gibt ständig neue Entwicklungen und Ansätze für Verbesserungen die man herbeiführen kann. Deshalb wollen wir unsere Ziele nicht auf ein Jahr begrenzen, sondern kontinuierlich antreiben. Gerade in Bezug auf den regionalen Mehrwert ist Beständigkeit und Verlässlichkeit besonders wichtig.

- Verlässlichkeit und Konstanz, Offenheit und eine gute Vertrauensbasis bei der Pflege unserer Beziehungen in der Region.
- Im kommenden Jahr wollen wir verstärkt durch gezielte Abfragen den kommunikativen Austausch mit den Stakeholdern von SchwörerHaus ausbauen.
- Durchführung des Schüler-Wettbewerbs um den Schwörer-Umweltscheck in 2018 (Seit 2012 im 2-Jahres-Turnus).
- Traditionelle Mitwirkung an den Nachhaltigkeitstagen 2018 in Baden-Württemberg durch ein attraktives Angebot.
- Stärkung der Region durch vielfältige Azubiprojekte, die Schulen, Vereine, Einrichtungen und Gemeinde aktiv bei ihren gemeinnützigen und zukunftsorientierten Bemühungen unterstützen. Beispiel für 2017: Unterstützung der „myclimate“-Klimakonferenz-Simulation für Schüler am 07.11.2017 in der Stadthalle Reutlingen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Lieferantenbefragung hinsichtlich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit
- Rahmenprogramm anlässlich der Nachhaltigkeitstage 2018 in Baden-Württemberg
Schüler-Wettbewerbs: „Bau eines Insektenhotels“
- „GreenCard-Projekte“ unserer Auszubildenden

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

- Ein kommunikativer Austausch mit einem Teil unseres Stakeholders Lieferantenfand im Rahmen einer Lieferantenbefragung statt. Dabei wurden Lieferanten befragt, welche für Lieferungen bezüglich unserer Sparte Fertighaus zuständig sind. Kernidee der Befragung war es, die Leistung unserer Lieferanten hinsichtlich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit zu überprüfen. Unter anderem wurden Zertifizierungen (DIN EN IS 14001, EMAS), aber auch Kriterien beim Bezug von Rohstoffen überprüft. Es konnten positive Erkenntnisse gewonnen werden.
- An den Nachhaltigkeitstagen 2018 haben wir ein buntes Rahmenprogramm aufgestellt und zahlreiche Schüler und weitere Besucher angezogen. Es fand eine Kooperation mit regionalen Anbietern statt, welche ein Teil ihres Produktsortimentes anbieten konnten. Die Angebote wurden an verschiedenen Stationen gestaltet, eine Wanderung entlang der Stationen sorgte dafür, dass viele Informationen übermittelt werden konnten. Am Nachmittag bestand für unsere Mitarbeiter

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ebenfalls noch die Möglichkeit, diese Wanderung vorzunehmen, um ebenfalls eine Vielzahl an Eindrücken sammeln zu können.

Für alle teilnehmenden Schulen war an diesem Tag ein weiteres Highlight geboten. Beim Umweltscheck konnten die Schüler das Ergebnis monatelanger Planung und Arbeit präsentieren. Im Vorfeld des Projekts fanden Ausschreibungen in den Schulen mit anschließender Unterrichtseinheit zum Thema Insektensterben statt. Anschließende Aufgabe, war es ein Insektenhotel aus Naturprodukten zu bauen.

Die kreativen Insektenhotels wurden beim Umweltcheck vor einer fachkundigen Jury präsentiert und später von dieser bewertet. Der Sieger durfte sich über eine Geldsumme für die Klassenkasse freuen.

INDIKAT REN

Indikator 1: Auswertung der Lieferantenbefragung

- Von insgesamt 39 Lieferanten konnte Informationen bezüglich Umwelt und Nachhaltigkeit gewonnen werden. Das Ziel ist für die kommenden Jahre Daten von vielen weiteren Lieferanten aufzunehmen.

AUSBLICK

Die Firma SchwörerHaus KG hält am Schwerpunktthema Regionaler Mehrwert und an den diesbezüglich formulierten Zielen fest.

- Der Austausch mit unseren Stakeholdern ist ein langfristiger Prozess. Geplant sind weitere Lieferantenbefragungen und dauerhafte Gespräche bezüglich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit.

Um unseren Stakeholder Behörden zu berücksichtigen, findet in Kürze ein Gespräch mit Frau ... vom Regierungspräsidium Tübingen statt. Einige Auszubildenden bereiten sich auf dieses Gespräch gemeinsam mit Herrn Dr. Störkle, Leiter der Abteilung Umwelt und Sicherheit bereits seit einiger Zeit vor.

- Im kommenden Jahr stehen wieder zahlreiche Veranstaltungen vor der Tür. Im Mai 2019 findet bei der SchwörerHaus KG ein Tag der offenen Tür statt, an welchem sich alle unsere Auszubildenden sich mächtig ins Zeug legen werden, um den erwarteten 10.000 Besuchern ein ansprechendes Programm anzubieten. Des Weiteren werden wir uns wieder an den Nachhaltigkeitstagen 2019 beteiligen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

„Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen.“

Bei SchwörerHaus werden die Mitarbeitenden aktiv eingebunden. Insbesondere ist die Zusammenarbeit mit Betriebsrat, Schwerbehindertenvertreung, JAV intensiv und vertrauensvoll. Verschiedene Kommunikationsformen wie Betriebsversammlung Mitarbeiterzeitung und das Intranet sorgen dafür, dass alle Mitarbeiter sich stets aktuell informieren können. Stellenausschreibungen werden zunächst intern ausgegeben, wo Frau und Mann die gleichen Chancen haben. Wir fördern die Integration und bieten Flüchtlingen/Asylbewerbern und geben die Möglichkeit (erste) berufliche Erfahrungen in unserem Unternehmen zu machen.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Betriebsversammlung
- Schwörer „Hauspost“
- Ausbildung von Flüchtlingen/Asylbewerbern

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

Wir informieren alle unsere Anspruchsgruppen, wie Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten, umliegende Gemeinden, etc. durch unsere Umwelterklärung und berücksichtigen die Interessen aller bei unserer Unternehmensentwicklung.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Werksführungen für Kunden, Interessenten, Schulklassen, etc.
- Rahmenprogramm anlässlich der Nachhaltigkeitstage 2018 in Baden-Württemberg
- Durchführung einer Lieferantenbefragung hinsichtlich der Themen Kooperation sowie Umwelt und Nachhaltigkeit

Ausblick:

- Austausch mit dem Regierungspräsidium Tübingen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Umweltbelange

LEITSATZ 04 – RESS URCEN

„Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“

In modernen Produktionsanlagen stellen wir am Firmensitz Hohenstein- berstetten in ökologischen Produktionsprozessen energieeffiziente und hochmoderne Fertighäuser her. Dabei besteht ein geschlossener Produktionskreislauf vom Rundholzstamm aus der Region über die Fertigung der Holzwerkstoffe und der Schwörer-Häuser bis zur thermischen Verwertung der Holzreste im werkseigenen Biomasse-Heizkraftwerk.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Lieferantenbefragung hinsichtlich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit, u. a. Abfrage, worauf unsere Lieferanten Wert beim Rohstoffbezug bzw. bei der Auswahl von Sublieferanten legen

Ausblick:

- Wie an unserem neuen Wohnmodul „Green Living Space“ erkennbar ist, legen wir großen Wert auf Innovationen und eine ständige Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund ist es wichtig, es bereits in Kooperation mit unseren Lieferanten und beim Bezug von Rohstoffen die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Für unsere Lieferanten haben wir ein allgemeines Datenblatt bezüglich der Themen Umwelt und Nachhaltigkeit erstellt, das die Grundlage für zukünftig angestrebte Lieferantengespräche bilden soll, um die Themen aufzugreifen.

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

„Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“

Die aus unterschiedlichen Produktionsabläufen anfallenden Resthölzer, Späne, Schleifstaub usw. werden in unserem Biomasseheizkraftwerk thermisch in Wärme- und Stromenergie umgewandelt. Das Biomasseheizkraftwerk liegt bei den Emissionen weit unterhalb der vorgegebenen Werte. Aber nicht nur hier wird „kostrom produziert, sondern auch mit der ca. 8000 m² großen Photovoltaikfläche auf den Dächern unserer Produktionshallen.

Dieser Leitsatz wird mittels der aufgeführten Techniken bei der SchwörerHaus KG berücksichtigt. Dabei werden die Techniken täglich angewandt und können somit langfristig dazu beitragen, den Leitsatz aufzugreifen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERF LG UND ARBEITSPLÄTZE

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Die hohe Qualität unserer Produkte setzt eine umfassende und gute Qualifikation der Mitarbeiter voraus. Als einer der größten, standorttreuen Arbeitgeber in der Region bietet SchwörerHaus unterschiedlichste Arbeitsplätze im Bereich der Bau- und Holzbranche an. Besonders bekannt ist SchwörerHaus für seine langjährigen Mitarbeiter bzw. Familien, die bereits in 3. Generation bei SchwörerHaus arbeiten, aber auch als attraktiver Ausbildungsbetrieb, der durch zahlreiche Azubiprojekte eine abwechslungsreiche und ganzheitliche Ausbildung ermöglicht.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Neuaustrichtung Azubi-Marketing
- Azubi-Projekte, Azubiausflug

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Gestaltung eines Azubi-Instagram Accounts

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INN VATI NEN

„Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen.“

Für die Schwörer Frischluftheizung ist die Basis eine hoch wärmegedämmte Gebäudehülle. Diese ist die ideale bauliche Voraussetzung für die kontrollierte Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung, mit der das Unternehmen seine Häuser bereits seit 1983 unter dem Namen “Schwörer Frischluft WärmeGewinnTechnik”(WGT) ausrüstet – damals eine Revolution im Hausbau. Bei der kontinuierlichen Entwicklungsarbeit zur Verbesserung der Energieeffizienz setzte SchwörerHaus von Anfang an auf Ressourcenschonung durch den Einsatz erneuerbarer Energien. Darurch entstand schließlich eine Häusergeneration, die ganz ohne konventionelles Heizsystem auskommt. Wir arbeiten heute und auch in Zukunft daran uns dabei ständig weiterzuentwickeln.

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Veröffentlichung eines Buches zum Thema Wohngesundheit

WEITERE AKTIVITÄTEN

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

„Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen.“

SchwörerHaus legt einen hohen Wert an den Erhalt des Standorts und setzt daher seine Investitionen zieltgerecht ein. Investitionsentscheidungen treffen wir unter den Berücksichtigung des Drei-Säulen-Modells der Nachhaltigkeit „kologie, „konomie und Soziales.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

„Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie.“

Das familiengeführte Unternehmen duldet keinerlei Art von Korruption. Wir halten uns an die Gesetze. Wir wollen unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Gemeinden eine faire Zusammenarbeit zusichern.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Führungskräfte haben in verschiedenen Informations- und Diskussionsrunden die Möglichkeit Entwicklungen im Unternehmen voranzutreiben. Dazu gehören Jour fixe der Abteilungsleiter, Treffen der Nachhaltigkeitsgruppe, Produktgremium, Gipfeltreffen von Führungskräften mit der Geschäftsleitung.

Ein weiteres Instrument, um die Mitarbeiter/-innen regelmäßig mit einzubeziehen, bildet das innerbetriebliche Vorschlagswesen. Ziel des Vorschlagswesens sind freiwillige Leistungen, die über den jeweiligen Aufgabenbereich des einzelnen hinausgehen und auch prämiert werden. Das Vorschlagswesen bei SchwörerHaus soll Verbesserungen der Umweltleistung hervorbringen, dem technischen Fortschritt dienen, die Wirtschaftlichkeit und Rentabilität des Unternehmens steigern sowie die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern fördern.

UNSER WIN!-PR JEKT

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PR JEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Im Biosphärengebiet der Schwäbischen Alb auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz in Münsingen soll eine Vogelbeobachtungsstation aufgebaut werden. Der ehemalige Truppenübungsplatz, der vom Bundesforstbetrieb Heuberg betreut wird, wurde 2006 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht und bietet mit über 35 km Wegstrecken interessante Wandertouren.

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit seiner Albhochfläche, dem Albtrauf und dem Vorland zeichnet sich durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft aus. Unterschiedliche geologische Gegebenheiten, variierende klimatische Bedingungen sowie eine weit zurückreichende Form traditioneller Landnutzung sind Gründe für diese Vielfalt. Die Flora und Fauna bietet Platz besonders für zahlreiche Tiere und Insekten. Gerade auch besonders seltene Vogelarten finden hier einen naturbelassenen Lebensraum.

Als neues Green-Card-Projekt unseres Unternehmens wird es von unseren Auszubildenden durchgeführt. Aus den verschiedensten Ausbildungsberufen wird die Gruppe zusammengestellt, damit die Planung, Konstruktion, die Fertigung und der Aufbau gut organisiert sind.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜZUNG

Unsere Auszubildenden Bauzeichner werden sich um die Statik und die Konstruktion der Vogelbeobachtungsstation kümmern. Sie werden Berechnungen durchführen und die Pläne zeichnen.

Das benötigte Material wird dann in der Produktion vorbereitet und gegebenenfalls modulweise vorgefertigt. Dies werden unsere Zimmerer und Schreiner Azubis übernehmen. Sie sind auch für den Aufbau der Vogelbeobachtungsstation zuständig. Die Koordination, also Absprachen, interne und externe Kommunikation und alles Organisatorische mit dem Bundesforst werden unsere kaufmännischen Auszubildenden übernehmen.

Von Beginn bis zum Abschluss wird das Projekt als ganzheitliches Azubiprojekt durchgeführt, wobei die Lerneffekte für die Auszubildenden im Vordergrund stehen. Eine zeitliche Begrenzung des Arbeitsumfangs ist daher vorab nicht sinnvoll und der Materialverbrauch aktuell noch nicht abzuschätzen.

Die Einweihung der Vogelbeobachtungsstation ist im Frühjahr/Sommer 2018 geplant. Durch die Eröffnung für die allgemeine Öffentlichkeit können Menschen aller Altersstufen für die Natur begeistert und für einen bewussten Umgang mit der Natur sensibilisiert werden.

UNSER WIN!-PR JEKT

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Unter Mithilfe von Herrn Klußmann (Bundesfort Münsingen), der für den groben Entwurf zuständig war, sowie Herrn Haible und Herrn Hölz (beide Ausbilder unserer Konstruktionsabteilung) planten und konstruierten unsere Bauzeichner-Azubis in ca. 30 Arbeitsstunden die angestrebte Vogelbeobachtungsstation. Bei der Planung war es wichtig, den größtmöglichen Gemeinnutzen zu generieren. Nach Abschluss des Projekts wird unsere Vogelbeobachtungsstation daher auch problemlos für Kinder und Rollstuhlfahrer begehbar sein. Aktuell wird an den finalen Konstruktionsplänen gearbeitet, sodass die Produktion in Kürze gestartet werden und die Vogelbeobachtungsstation schnellstmöglich aufgebaut werden kann.

AUSBLICK

Unsere Schreiner- und Zimmerer-Azubis sind für die finalen Schritte des Projektes zuständig. Sie kümmern sich um die Produktion sowie der anschließende Aufbau unserer Vogelbeobachtungsstation. Im Rahmen einer Pressekonferenz wird diese letztendlich durch unseren Geschäftsführer Johannes Schwörer an den Bundesfort Münsingen übergeben. Nach Übergabe sind vom Bundesfort betreute Führungen hin zur Vogelbeobachtungsstation geplant, welche mit dem Ziel verbunden sind, einheimische Vögel beobachten und kennenlernen zu können.

Ein weiteres Projekt ist bis dato nicht in Aussicht, da alle Beteiligten der SchwörerHaus KG dem aktuellen Projekt weiterhin volle Konzentration schenken, um dieses bestmöglich abzuschließen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Für Fragen oder Anregungen zu unserer WIN-Charta-Zielkonzeption dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Herr Dr. Wolfgang Störkle
Leiter: Abteilung Umwelt & Sicherheit

Tel.: +49 7387 16-269
Fax: +49 7387 16-500-269
wolfgang.stoerkle@schwoerer.de
www.schwoerhaus.de

Frau Bianca Loock-Hummel
Leiterin: Ausbildung

Tel.: +49 7387 16-257
Fax: +49 7387 16-500-257
bianca.loock-hummel@schwoerer.de
www.schwoerhaus.de

Impressum

Herausgegeben am 23.10.2018 von

SchwörerHaus KG
Hans-Schwörer-Straße 8
72531 Hohenstein-berstetten
Telefon: 07387/16-0
Fax: 07387/16-500-0
E-Mail: info@schwoerer.de
Internet: www.schwoererhaus.de

